

2. Juni 2009

### Aderklaa erhält Wappen

#### LH Pröll: „Historischer Tag für Gemeinde“

Die Veranstaltung sei ein wichtiger Tag, um der Geschichte zu gedenken, aber gleichzeitig auch ein Zeichen zu setzen, das in die Zukunft reiche. Im Umgang mit der Geschichte zeige sich die Liebe zur Heimat, meinte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag, 31. Mai, anlässlich der Wappenverleihung an die Gemeinde Aderklaa (Bezirk Gänserndorf) und der Gedenkfeier „200 Jahre Napoleon in Aderklaa“. Diese Liebe zur Heimat solle jede und jeder auch in den Alltag einbringen, um die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Dieser Tag werde in das Geschichtsbuch der Gemeinde Aderklaa eingehen, meinte der Landeshauptmann weiters. Neben dem Stolz auf die Vergangenheit und der Kraft für den weiteren Weg gebe es aber auch die Verantwortung, das Geschichtsbuch für unsere Kinder und Kindeskinde erfolgreich weiter zu schreiben. Der Blick zurück sei wichtig, um in Gegenwart und Zukunft kräftig nach vorne zu kommen.

Für Pröll ist die Europäische Union eine Erfolgsgeschichte im Hinblick auf den Frieden: „Zudem haben sich für Niederösterreich durch den Fall des Eisernen Vorhanges völlig neue Perspektiven ergeben, die in den letzten Jahren erfolgreich genutzt wurden.“

Der Geist der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Gestaltens dürfe nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden, meinte Pröll. Das Miteinander müsse stets die Oberhand gegenüber dem Gegeneinander behalten. Über parteipolitische Grenzen hinweg dürfe es in Niederösterreich, wenn es darauf ankäme, nur die Farben blau-gelb geben.

Aderklaa wurde 1250 erstmals als „Atichla“ urkundlich erwähnt. Während der Napoleonischen Kriege stand Aderklaa im Brennpunkt der Ereignisse, vor allem in der Schlacht bei Deutsch-Wagram am 5. und 6. Juni 1809. Daran erinnern zwei Gedenktafeln am Kriegerdenkmal von Aderklaa. Das verliehene Wappen stellt eine Neuschaffung dar und ist mit zwei für die Gemeinde signifikanten Symbolen ausgestattet. Das mit einem Kreuz belegte Dreieck weist auf die Filialkirche zur schmerzhaften Muttergottes hin, und die goldene Ährengarbe leitet sich von der Landwirtschaft als bestimmenden Wirtschaftsfaktor der Gemeinde ab.